

Geschwindigkeitskontrollen jetzt städtisch!

Kooperation mit dem Rhein-Pfalz-Kreis.



In Rheinland-Pfalz sind, im Gegensatz zu den benachbarten Bundesländern, Geschwindigkeitskontrollen Aufgabe des Landes. Dies hat bisher dazu geführt, dass an Stellen in Frankenthal, an denen zu schnell gefahren wird, nur ganz selten Tempoüberwachungen durchgeführt wurden. Unter bestimmten Voraussetzungen kann das Land diese Überwachung an die Stadt übertragen. Diese Voraussetzungen wurden jetzt geschaffen.

Zudem fordern die GRÜNEN seit Jahren zum Beispiel vom Ortsbeirat Flomersheim und dem Stadtrat, eine Kooperation mit dem Rhein-Pfalz-Kreis abzuschließen. Dieser hat bereits Interesse gezeigt, mit Frankenthal eine Betriebsgemeinschaft zu bilden. Kosten können damit auf mehreren Schultern verteilt werden, indem Personal und Geräte sowohl vom Kreis als auch von der Stadt Frankenthal genutzt werden. Endlich ist es gelungen, einen entsprechenden Vertrag in die Wege zu leiten.

Künftig liegt es also in den Händen der Stadt, an Unfallschwerpunkten, vor Kitas und Seniorenheimen und in Wohngebieten rasenden Verkehrsteilnehmern auf die Spur zu kommen.

Wer wissentlich Regeln und Gesetze bricht und damit andere gefährdet, muss mit einer Strafe rechnen. Verkehrsüberwachung ist nicht dafür da, die städtischen Kassen zu füllen. Die Erfahrungen anderer Gemeinden haben gezeigt, dass Bußgelder die Unkosten bei weitem nicht decken.

Denn voraussichtlich einen Betrag von etwa 50.000 € pro Jahr wird es die Allgemeinheit kosten, schwächere Verkehrsteilnehmer zu schützen und den Anwohnern der betreffenden Straßen eine größere Lebensqualität zu ermöglichen.

Der Weg war lang, aber jetzt ist ein Ziel erreicht, das wir GRÜNE schon seit langem angestrebt haben.

GRÜNE/OFFENE LISTE: Wir begrüßen die Verkehrsüberwachung für ein sicheres FT!

Wir GRÜNEN wollen eine Stadt, in der sich jede*r auf den Straßen sicher bewegen kann.

Ute Hatzfeld-Baumann, Gerhard Bruder & Immanuel Pustlauck
Stadtratsfraktion – GRÜNE/OFFENE LISTE
04.06.2025